

Antrag an die Vollversammlung des Diözesanrates am 20.06.2022

Antragsteller*in: AG Nachhaltigkeit (Eberhard Lang, Dominik Spanke, Barbara Vormann, Simone Pielok) und der Diözesanausschuss des Diözesanrates

Schöpfung bewahren, Kirche nachhaltig gestalten

Klimaschutz und die Erhaltung der Artenvielfalt gehen uns alle an. Als Kirche sind neben der Bistumsverwaltung alle Pfarreien, Verbände, Einrichtungen (z. B. Kita-Zweckverband, Schulen) und jeder einzelne gefordert, das Thema aufzugreifen. Der Diözesanrat möchte diese Aktivitäten unterstützen und fördern.

Die Vollversammlung möge beschließen:

Der Diözesanrat setzt sich innerhalb des Bistums Essen für folgende Ziele ein:

1. Beratung und Vernetzung der Verbände und Pfarreien bei der Erhebung der CO2-Bilanzen
2. Nutzung von Energieberatung zur Verbesserung der Klimabilanzen
3. Einbeziehung ökologischer Kriterien in die Pfarreientwicklungsprozesse
4. Wissensverbreitung über die Ursachen des Klimawandels und Artensterbens sowie Verbreitung von Anregungen zur Verhaltensänderung (z. B. über BENE, Verkündigung und Kinder, Jugend- und Erwachsenenbildung)
5. Impulse und Vernetzung der Aktiven z.B. über das Siegel: „ökologisch und fair im Bistum Essen“
6. Klimaneutralität des Bistums, aller Einrichtungen, Pfarreien und Verbände bis spätestens 2030

Der Diözesanrat geht mit gutem Beispiel voran. Er beauftragt die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit ökologische und faire Maßnahmen vorzubereiten, diese mit dem Diözesanausschuss zu beschließen und das Siegel „ökologisch und fair“ zu beantragen.*

Zudem beauftragt der Diözesanrat die Arbeitsgruppe, die genannten Ziele im Auge zu behalten und Hilfestellungen zum Erreichen der Ziele zu erarbeiten.

Begründung: Die Bewahrung der Schöpfung ist seit jeher ein wichtiges Thema im Diözesanrat und den Gemeinden des Bistums Essen. 2015 verdeutlichte Papst Franziskus mit der Enzyklika „Laudato Si“ die aktuelle Bedeutung. Insbesondere stellte er den Zusammenhang von Klimawandel und sozialer Gerechtigkeit dar.

Während vor allem die Reichen durch ihr Verhalten ursächlich für den Klimawandel und Artensterben sind, leiden darunter vor allem die Armen, hauptsächlich im globalen Süden. Aber auch uns in Deutschland erreichen die Folgen des Klimawandels als Trockenheit und Starkregen. Die Überflutungen im Jahre 2021 führten zu 180 Toten. Viele Tausend Menschen verloren ihre Häuser und Wohnungen. Auch hier waren arme Menschen häufiger betroffen und konnten sich schlechter aus der Not helfen.

Als Kirche müssen wir für unser Tun Verantwortung übernehmen und entschieden an Maßnahmen zur Verbesserung der Klimabilanz und der Erhaltung der Artenvielfalt mitarbeiten.

* <https://www.bistum-essen.de/info/seelsorge-glaube/weltkirche-mission/oekologisch-und-fair-im-bistum-essen/>